

Kompetenzen für das Studium

- Interesse für komplexe Umwelt- und Naturwissenschaftliche Fragestellungen
- fundierte Kenntnisse in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie
- Freude an der Arbeit im Gelände sowie Interesse für labortechnische Analysen und computergestützte Auswertung von Daten
- sichere Englischkenntnisse sind vorteilhaft

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für das Studium an der Universität Potsdam ist die allgemeine Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Bewerbung und Immatrikulation

Bachelor: Aktuelle Informationen zu bestehenden Zulassungsbeschränkungen sowie zum aktuellen Bewerbungs- und Immatrikulationsverfahren finden Sie unter: <http://www.uni-potsdam.de/zugang/>

Master: Die Bewerbung und Auswahl erfolgen über das Institut für Geoökologie.

Weitere Informationen

Das Institut für Geoökologie an der Universität Potsdam sowie Hinweise zu aktuellen Forschungsprojekten und vollständiges Personalverzeichnis unter: <http://www.uni-potsdam.de/u/Geoökologie>

Die Studienordnung unter:

<http://www.uni-potsdam.de/stuord/>

Bildquellen:
Titel: Institut für Geoökologie, Till Francke; Innenseite 1: Institut für Geoökologie, Eva-Nora Müller; Rückseite: Institut für Geoökologie, Frank Bäse



Beratungsmöglichkeiten/Kontakt

Studienfachberatung

Herr Dr. Torsten Lipp
Institut für Geoökologie
Campus II Golm, Hs. 12, Zi. 1.01
Telefon 0331 977-2419
E-Mail tlipp@uni-potsdam.de

Vereinbarung von Beratungsterminen per E-Mail oder telefonisch

Postanschrift

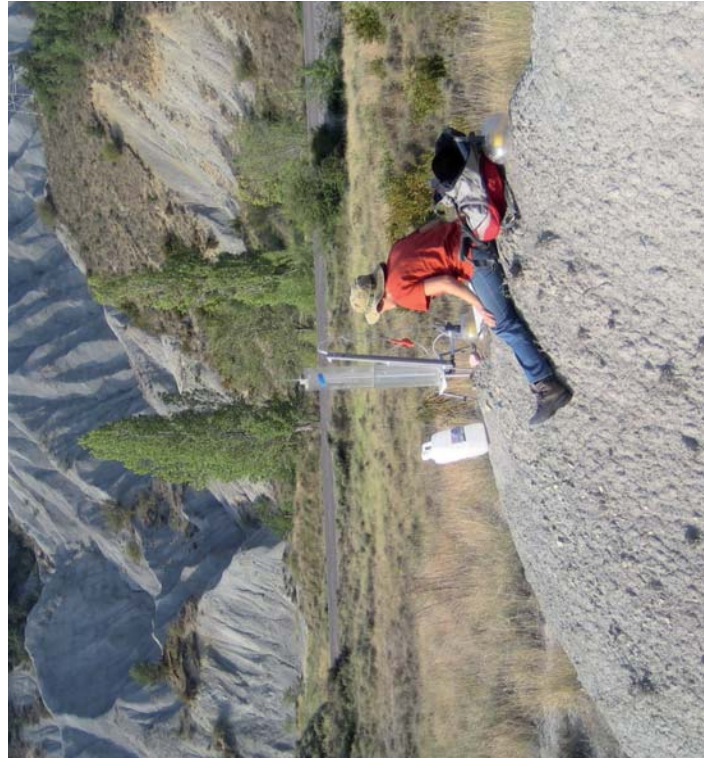
Universität Potsdam
Institut für Geoökologie
Campus II Golm
14476 Potsdam/Golm

Sekretariat

Sabine Schrader
Telefon 0331 977-2110
Fax 0331 977-2068
E-Mail saschrad@uni-potsdam.de

Zentrale Studienberatung

Campus I Am Neuen Palais
Haus 08, Zi. 0.10-0.16
Telefon 0331 977-1715
E-Mail zsb@uni-potsdam.de
<http://www.uni-potsdam.de/zsb/>





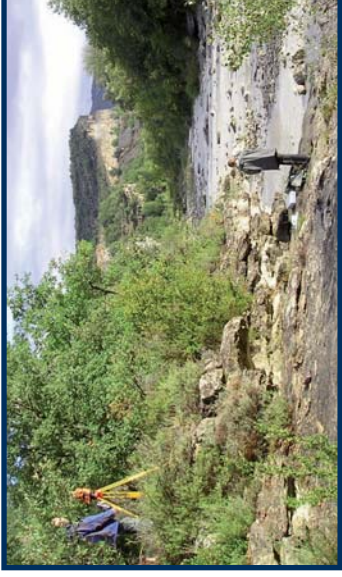
Inhalt des Studiums

Geoökologie ist eine interdisziplinäre Umweltnaturwissenschaft. Sie zielt auf das Verstehen der komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Umwelt, um Probleme im Spannungsfeld zwischen Mensch und Umwelt zu erkennen, zu analysieren und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Zu den Methoden der Geoökologie gehören die gezielte Beobachtung von Prozessen im Feld und im Labor, die chemische Analyse, die Geoinformatik und Fernerkundung und die mathematische Modellierung. Das Profil der Geoökologie in Potsdam bilden dabei:

- zielgerichtete Felduntersuchungen verschiedener Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Landschaften
- Umsetzung des gewonnenen Prozessverständnisses in mathematische Modelle zur Simulation für unterschiedliche geoökologische Problemstellungen
- Umsetzung in die Praxis in Form von geoökologischen Planungsverfahren, Umweltmanagement und Projektentwicklung
- Forschungsfragen zu Hochwasserschutz, Klimaänderung und globalem Wandel.

Zukünftige Arbeitsfelder

Geoökologen arbeiten in nationalen und internationalen Behörden und (Forschungs-)Einrichtungen, in



Planungs- und Ingenieurbüros sowie in Unternehmen und der Industrie. Dort widmen sie sich Fragestellungen wie:

- Modellierung von Wasser- und Stoffkreisläufen in Landschaften
- Planung und Umsetzung von Altlastensanierungen, Hochwasserschutzmaßnahmen, u.a.
- Entwicklung nachhaltiger Landnutzungskonzepte

Studienziel

- grundlegende Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten der Geoökologie und der von ihr berührten Fachdisziplinen
- interdisziplinäres, problemorientiertes Arbeiten und selbstständige Anwendung geeigneter geoökologischer Methoden und Verfahren zur Lösung spezifischer Fragestellungen
- erster berufsqualifizierender Abschluss und Voraussetzung für den konsekutiven Masterstudienengang Geoökologie

Forschungslandschaft | Praktika

(Landschafts-)Praktika, Geländekurse und Studienprojekte zielen darauf ab, den Studierenden frühzeitig geoökologische Arbeitsweisen praxisnah zu vermitteln. Durch die enge Kooperation mit hochrangigen Forschungseinrichtungen ist die Integration aktueller Forschungsmethoden in den Studienablauf gewährleistet und die Möglichkeit gegeben, dort Praktika und Studienarbeiten durchzuführen.

Aufbau des Studiums

Der Bachelorstudiengang ist modular aufgebaut und auf 6 Semester angelegt. Das Studium ist gegliedert in die naturwissenschaftlichen und fachspezifischen Grundlagen sowie die Vertiefung, die aus einem methodischen und zwei thematischen Wahlpflichtmodulen besteht.

Im konsekutiven Masterstudiengang (ab WS 2010/11) stehen die Schwerpunkte Umwelthydrologie, Landschaftsstoffdynamik sowie Landschaftsmanagement und Ressourcenschutz zur Wahl.

Module

1. Jahr	2. Jahr
Mathematik 1 & 2	Biologie
Physik 1 & 2	Geoökologie 2
Anorganische Chemie	Hydrologie
Organische Chemie	Bodenkunde
Physik/Chemie Praktikum	Geomorphologie
Geoökologie 1	Datenanalyse
Klimatologie	Umweltplanung
Geowissenschaften	Geo-Information 1 & 2
	Geoökologisches Landschaftspraktikum
3. Jahr	Wahlpflichtmodule
Geoökologie 3	Methodische Vertiefung
Ökologie & Vegetationskunde	Geoökologische Modellierung & Datenanalyse
Berufspraktikum	Umweltplanung & Naturschutz
Methodische Vertiefung	Thematische Vertiefung
Thematische Vertiefung	Georiskiken
Bachelorarbeit	Stoffdynamik
Klimatologie	Globaler Wandel
Geowissenschaften	Bodenlandschaftsprozesse
	Exportmodule anderer Institute